

Arabische Naturheilmassage beruht auf jahrhundertealten Erfahrungen

Massagepraxis behandelt verschiedene Beschwerden mit alternativen Methoden

Neubrandenburg (AK). Salah Muhsin Khisaf hat sich der arabischen Naturheilmassage verschrieben. In den Räumen des Behindertenverbandes am Blumenborn hat er eine Massagepraxis eingerichtet, in der er eine alte Familientradition fortführt. Denn bereits seine Vorfahren waren Spezialisten in der arabischen Naturheilmassage. In seiner Neubrandenburger Praxis behandelt Salah Muhsin Khisaf Menschen mit verschiedensten Beschwerden, unter anderem Migräne, Schmerzen in den Schultern, Karpaltunnelsyndrom oder dem sogenannten diabetischen Fuß. In einem eingehenden Vorgespräch macht er sich ein Bild von der Krankheit und bespricht mit dem Patienten mögliche Behandlungsmethoden. Begleitend dazu gibt er wichtige Hinweise zur gesunden Ernährung oder spezielle Bewe-



Auch der kleine Silvan gehört zu den Patienten von Salah Muhsin Khisaf. Er kam mit einer ganzen Reihe von Beschwerden in die Praxis. Inzwischen geht es dem Jungen besser.

gungsübungen mit auf den Weg. „Die Arabische Naturheilmassage beruht auf jahrhundertealten Erfahrungen im Heilen mit Naturkräften“, erklärt

Salah Muhsin Khisaf dem Anzeigenkurier. Ähnlich wie in der Chinesischen Medizin werde hier der Körper als Ganzes gesehen. Durch das Sti-

mulieren verschiedener Energiepunkte löse der Masseur Blockaden im Körper. Solche Blockaden wiederum seien häufig die Ursache für Schmerzen und unterschiedlichste Beschwerden, wie zum Beispiel Migräne. Nicht selten werden solche Schmerzen nur medikamentös ruhig gestellt, ohne die Ursachen zu beheben. „Dort, wo die Schulmedizin an ihre Grenzen stößt, findet die Arabische Naturheilmassage ihr Einsatzgebiet“, erklärt Salah Muhsin Khisaf. „Auf natürliche Weise können Beschwerden dauerhaft und erfolgreich behandelt werden, so auch Schmerzen und Bewegungseinschränkungen in den Schultern, des gesamten Rückens, Muskelkater und Schmerzen beim Auftreten mit dem Fuß.“ Termine können unter der Telefonnummer 0174 9618399 oder 0395 7782194 vereinbart werden.



torin für Offene Altenarbeit und Bibliotheksmitarbeiterin Petra Lang von Horst Beyermann und Joachim Milster (v. l.) an.

t der Möglichkeiten e sich mit neuem Konzept ungen kamen bei den Teilnehmern gut an

Stadt Reiner Wieland hob in seiner Begrüßungsrede hervor, dass der Markt im Sinne von Kontakten und Austausch von Erfahrungen und Erlebnissen zu verstehen sei. Er dankte der Regionalbibliothek für die Bereitstellung der Räume und den Vereinen und Verbänden sowie den beiden Wohnungsgesellschaften für die aktive Mitarbeit. Nach dem gemeinsamen Seniorenfrühstück stellten Horst Beyermann und Joachim Milster ihre gemeinsamen Bildhände

„Nummer sicher“. Wer danach noch Interesse hatte, nahm an einer Führung durch die Bibliothek teil. Am Nachmittag trafen sich die Teilnehmer im Latücht. Zwei Kurzfilme standen auf dem Programm: Zunächst wurde ein Film von jungen Leuten des Latücht e. V. über die Geschichte der Ihlenfelder Vorstadt gezeigt. Danach folgte ein Beitrag der Senioren-Videogruppe „Rastlos“. Ihr emotionaler Film „Rollstuhltanz“ wurde beim Rostocker Videofilmfest mit einem Preis

„Feind ist, wer anders denkt“

Stasi-Ausstellung ab 22. November in Penzlin zu sehen

Penzlin (AK). „Feind ist, wer anders denkt“ lautet der Titel der Ausstellung, die sich mit dem Mitleiden für Stasi

ehemaligen DDR (BStU) wendet sich die Exposition vor allem an Jugendliche. An die,

chen Methoden die Stasi agierte, wird am Beispiel eines operativen Vorgangs be-

waltung des MfS Neubrandenburg und der Struktur einer Kreisdienststelle gezeigt.